



Vorwort

Liebe Eltern!

Der Besuch des Hl. Nikolaus ist in vielen Familien ein besonderes Ereignis. Kinder und auch Erwachsene warten schon gespannt auf diesen Abend.

Wir wünschen Ihnen, dass der Nikolausbesuch für Ihre Kinder und für die ganze Familie ein schönes Erlebnis wird!

Reinhold Ettl SJ (Projektkoordinator) und das Team

Bibelwort

„Wohl dem Mann, der zum Helfen bereit ist, der das Seine ordnet, wie es recht ist.“

Psalm 112,5



Hl. Nikolaus im Kirchenjahr	4
Hl. Nikolaus gemeinsam feiern	5
Der Nikolaus kommt – Familienfeier	7
Die Legende vom Hl. Nikolaus	9
Bischof Nikolaus – Seine Kleidung	11
Bastelideen	12
Lieder	14
Kinder- und Familiengebete	17

Sie suchen weitere Gestaltungsideen und Veranstaltungstipps? Dann klicken Sie auf www.kirchenjahr-feiern.at!



III. Nikolaus im Kirchenjahr

Im Gegensatz zu den Erzählungen rund um den Weihnachtsmann gehen die Geschichten und Legenden um die Gestalt des heiligen Nikolaus auf eine tatsächlich historische Persönlichkeit zurück.

Nikolaus lebte im 4. Jahrhundert und war Bischof in der Stadt Myra in Kleinasien, an der Südküste der heutigen Türkei. Seine Reliquien werden in der süditalienischen Stadt Bari aufbewahrt und verehrt.

Heiliger der Zuwendung

Nikolaus wird in der Kirche als Heiliger verehrt. Heilige sind mit ihrem Wirken und Leben wie eine Glasscheibe, durch die wir Gott erkennen, und wie ein Spiegel, in dem wir uns selbst entdecken können.

Auffallend ist, dass es keine weiteren Informationen über den historischen Nikolaus gibt. Schon sehr früh bilden sich um seine Figur zahlreiche Legenden, die ihn als tatkräftigen, mutigen Menschenfreund, als Helfer in der Not und besonders als Freund der armen Kinder zeigen. Nikolaus war ein Mann der Tat. Seine offene Hand wird zum Abbild des zugewandten, liebenden Gottes und gleichzeitig zum Zeugnis: im Vertrauen auf diese Liebe gelingt Leben.

Nikolausbesuch

Vielleicht ist gerade das so faszinierend: ein Heiliger der Zuwendung, ein Heiliger der helfenden Hand – ganz praktisch, ganz konkret. So weiß eine der Legenden, dass er jedes Jahr am Vorabend seines Geburtstages mit einem Bediensteten durch die Stadt zog, um den armen Kindern Geschenke vor die Tür zu legen. Keine Begründung, keine Erklärung, keine Theorie – allein eine sprechende Geste.

Von der Legende des Bischofs her, der arme Kinder beschenkt, leitet sich bis heute der Brauch ab, dass der Hl. Nikolaus am Vorabend von Haus zu Haus zieht und die Kinder besucht und ihnen kleine Gaben mitbringt.



Der Nikolaustag erinnert an den Wert der kleinen Gabe, an den Wert des kleinen Zeichens, das zu sprechen beginnt und dem anderen sagt: Schön, dass es dich gibt. Danke!



Nikolaus gemeinsam feiern

Sie benötigen: Walnüsse, Goldpapier oder Goldfarbe, Briefklammern, Pappe, bunte Filzplatten und den beiliegenden Vorlagebogen für Filzpantoffeln. Scheren, einen Locher, Legematerial (Bausteine, Spielfiguren usw.) und ein paar Bögen Papier für Papierschiffchen, ein blaues Tuch (Halstuch oder Tischdecke), eine einfarbige Wolldecke.

(Wenn Sie die Nikolauslegende allein durch Erzählen oder Vorlesen erschließen wollen, brauchen Sie das Legematerial nicht vorzubereiten!)

Vorbereitung

Nachdem die Familien sich im Kreis versammelt haben, zünden Sie das Licht am Adventskranz an. Sie können gemeinsam ein Adventslied singen (siehe Heft zum Advent). Vielleicht lassen Sie die Kinder auch noch einmal die Wärme der Kerze spüren, wie am 1. Advent. Einer der Erwachsenen kann mit wenigen Worten daran erinnern, dass es dort hell und warm wird, wo Menschen einander helfen – und fasst zusammen:

»Der Heilige Nikolaus war ein solcher Mensch, der viel Gutes tat, der Freude und Hilfe zu den Menschen gebracht hat.«

»Obwohl er schon vor sehr langer Zeit gelebt hat, kennen wir aus seinem Leben viele Geschichten und Legenden. Wir wollen einiges davon erfahren.«

Ablauf

warm werden

Kinder besitzen, gerade wenn sie im Kindergartenalter sind, eine große Symbolfähigkeit: eine selbst gemachte Stockfigur mit Tuch umhängen kann zum Nikolaus werden, erst recht, wenn es einen roten Stoff als Mantel bekommt; Puppenstuben- oder Legofiguren werden in den Augen der Kinder zu Menschen einer Stadt in einem fernen Land, wenn man die Figuren entsprechend vorstellt.

Am Ende des Treffens könnten die Kinder mit den Figuren weiterspielen, nachspielen ...

Bereiten Sie gemeinsam eine Art »Zimmertheater« vor. Sprechen Sie sich untereinander ab und dann gestaltet jede Gruppe (oder Familie) mit dem vorbereiteten »Legematerial« möglichst auf einer großen einfarbigen Decke die »Bühne« für einen Abschnitt:

»Zimmertheater«



Nikolaus gemeinsam feiern

- die einen ein großes Haus mit Garten und Gartenmauer, Dienern und einer Schatzkammer
- die anderen in der Nähe, hinter der »Gartenmauer«: ein kleines, einfaches Haus, darin ein Mann und drei Kinder
- die dritten eine Kirche
- die vierten einen Hafen (blaues Tuch) und Papierschiffchen

Dann erzählt ein Erwachsener die Nikolauslegende (siehe Seite 9; mit oder ohne Einschub durch das Basteln. Achtung: Wenn Sie basteln, unterbrechen Sie die Nikolausgeschichte am Ende der Episode mit den Goldstücken, die Stelle ist im Text vermerkt). Dabei sollte der Erzählende die Nikolausfigur und auch die anderen Figuren innerhalb der aufgebauten Szenerie immer dem Text entsprechend weitersetzen.

Basteln

Im Anschluss an den Teil der Nikolauslegende, der von den drei Mädchen und den Goldstücken erzählt, können mit den Kindern »Goldnüsse« gebastelt werden. Ein Erwachsener leitet dazu über:

»Der Heilige Nikolaus lebt heute nicht mehr. Aber in Erinnerung an seine guten Taten sind auch heute noch Überraschungen als gute Gaben in den Schuhen, so wie der arme Vater in seiner Not überrascht worden war durch die Goldstücke von Nikolaus.«

»Wie der Heilige Nikolaus, so können auch wir anderen Menschen eine Freude machen. Gemeinsam basteln wir darum nun Goldnüsse. Wenn ihr mögt, können wir sie in den kommenden Tagen heimlich anderen in die Taschen und Schuhe stecken oder sie einfach verteilen.«



Die Walnüsse werden in Goldpapier eingeschlagen oder mit Goldfarbe bemalt.

Zusätzlich können Sie nach der beiliegenden Vorlage Filzpantoffeln basteln, in die Sie die »Goldnüsse« füllen können. Die Goldnüsse könnte man auch nach dem Sonntagsgottesdienst verteilen.

Ausklang

Nach dem Basteln wird der zweite Teil der Nikolauslegende erzählt. Anschließend singen Sie gemeinsam »Lasst uns froh und munter sein« (Seite 12) oder ein anderes Nikolauslied.



Der Nikolaus kommt

Vorschlag für eine Familienfeier

Alle versammeln sich im Wohnzimmer um den Adventkranz. Ein Blatt mit positiven Eigenschaften, Fähigkeiten und Stärken von Kindern und Erwachsenen wird mit den Kindergeschenken für den Nikolausdarsteller vor die Haustüre gerichtet.

Vorbereitungen

Nach der Begrüßung des Nikolaus beginnt ein Gespräch über den Anlass des Besuches, über die Person des Hl. Nikolaus,
„Heute ist der Namenstag von Bischof Nikolaus. Weil er vielen Kindern und Erwachsenen geholfen hat, sie gerne beschenkt hat ... erinnern wir uns heute an diesen Mann ... Um dieses Fest zu feiern, habe ich mich heute als Nikolaus verkleidet ...“
Gemeinsam mit den Kindern wird eine Nikolauslegende erzählt (vgl. Seite 9)

Einstimmung

„Der Hl. Nikolaus hat auf die Menschen geschaut, war bei ihnen und hat versucht zu sehen, was ihnen fehlt, was sie brauchen. Er hat auch gerne in der Bibel gelesen und den Menschen Geschichten von Gott erzählt. Manchmal hat er in Gedanken mit Jesus gesprochen und gebetet.“

Nikolaus - ein Heiliger

Hier könnte gemeinsam ein Gebet oder ein Text gesprochen oder ein Lied gesungen werden.

Die Kinder können dem Nikolaus ihre Gedichte aufsagen oder ein Nikolauslied vorsingen (Liedvorschlag Seite 13 ff).

Der Nikolausdarsteller erzählt den Kindern, dass – so wie damals der Hl. Nikolaus – auch Vater, Mutter, Oma, Taufpate ... ihre Kinder heute überraschen wollen:

Verteilen der Geschenke

„Dein Vater, deine Mutter ... haben dich sehr lieb. Deshalb haben sie für heute eine kleine Überraschung hergerichtet, die ich euch jetzt übergeben darf.“



Der Nikolaus kommt

Segensbitte

Bevor der Nikolaus wieder geht, bitten wir um den Segen Gottes:

„Der Hl. Nikolaus war ein Freund der Kinder und Erwachsener. Er hat sie gesegnet und daran erinnert, dass Gott für uns Menschen da ist und will, dass es uns gut geht. Wir bitten dich, sei du bei uns und segne uns. Im Namen des Vaters, des Sohnes und der Heiligen Geistes. Amen.“

Die Feier klingt bei Tee, Kinderpunsch und ein paar Nüssen, Mandarinen und Keksen gemütlich aus.

Tipps für einen guten Rahmen

- Die Nikolausfeier nicht für die Kinder, sondern mit den Kindern vorbereiten und gestalten.
- Beschäftigen Sie sich im Vorfeld mit der Heiligengestalt und machen Sie sich und die Kinder damit vertraut.
- Den Nikolaus nicht als Erziehungshelfer missbrauchen. Verzichten Sie auf ein „Sündenregister“. Stattdessen erstellen Sie eine Auflistung mit guten Fähigkeiten, Stärken und Talenten Ihrer Kinder.
- Sorgen Sie dafür, dass der Nikolaus ohne die Begleitung eines Krampus ihrem Kind gegenübertritt und verstärken Sie nicht durch unbedachte Äußerungen die Ängste Ihres Kindes.
- Nehmen Sie sich Zeit für die Begegnung mit dem Nikolaus und arrangieren Sie eine Feier in angenehmer Familienatmosphäre.

Diese Feiertipps sind aus dem Folder „Der Nikolaus kommt. Feiertipps für die Familie“ entnommen. Sie erhalten den Folder und das Buch bei der Katholische Jungschar.





Die Legende vom Hl. Nikolaus

Vor vielen Jahren ist Nikolaus in dem Land, das heute Türkei heißt, geboren. Er war sehr reich.

Eines Tages hört er durch das offene Fenster Stimmen von Menschen, die jammern und klagen. Nikolaus springt auf und eilt in den Garten. Dort hört er den Mann mit zitternder Stimme reden. »Ihr lieben Töchter«, sagte er, »ich wäre froh, wenn ihr heiraten könntet. Aber ich bin arm. Ich habe kein Geld, um euch dafür die Tücher und Kästen, die Krüge und Teller zu kaufen. Ich muss euch wegschicken, damit ihr bei fremden Herren Geld verdienen könnt«.

Durch eine Ritze in der Mauer sieht Nikolaus den Nachbarn und seine Töchter. Nikolaus weiß: Sie haben Angst davor, in einer fremden Stadt bei fremden Herren als Dienerinnen arbeiten zu müssen.

Nikolaus eilt zurück in sein Haus. Er will dem Nachbarn und seinen Töchtern helfen. Er holt viele Goldstücke aus der Schatztruhe in seinem Keller, bindet sie in einem Tuch zusammen und wirft es in das offene Fenster des Nachbarhauses.

Morgens findet der Nachbar das Gold. Er wundert sich und ist voller Freude. Jetzt wird das Hochzeitsfest für die älteste Tochter vorbereitet.

Später wirft Nikolaus einen zweiten Goldsack in das Nachbarhaus. Der Nachbar wundert sich noch mehr. »Ich will herausfinden, wer uns so beschenkt,« sagt er. Doch er ist glücklich. Auch die zweite Tochter kann jetzt heiraten.

Wenige Tage darauf wirft Nikolaus einen weiteren Goldsack ins Nachbarhaus. Doch heute wacht der Nachbar vom Aufprall des Geldes auf. Sofort springt er auf und schaut aus dem Fenster und entdeckt im Dunkeln eine Gestalt. Er läuft ihr nach. Er klettert sogar über die Mauer. »Bleib' stehen«, ruft er. Und er packt Nikolaus am Ärmel. Im Schein der Laterne erkennt er ihn. »Du bist der gute Mann, der uns so beschenkt hat!«, ruft er.

Er fällt vor Nikolaus auf die Knie und will seine Füße küssen. Doch Nikolaus schüttelt ihn ab und streckt ihm seine Hände entgegen. »Sag niemandem, wer dir geholfen hat«, bittet er, »das soll ein Geheimnis bleiben«.



Die Legende vom Hl. Nikolaus

Einige Jahre später reist Nikolaus in die Stadt Myra. Sie liegt wie seine Heimatstadt in der Türkei.

Sehr früh geht er dort zum Morgengebet in die Kirche. In der Vorhalle kommt ihm plötzlich ein alter Mann entgegen. Er sagt zu ihm: »Du sollst der neue Bischof von Myra sein! Gott sagte mir im Traum: Der Mann, der am Ende der Nacht als erster die Kirche betritt, soll der neue Bischof von Myra sein.«

Nikolaus zuckt zusammen: »Ich will beten. Ich will wie Jesus den Armen helfen. Ich will Jesus dienen. Aber Bischof sein? Nein!« »Du dienst Jesus, wenn du Bischof wirst«, sagt eine Stimme.

Plötzlich merkt Nikolaus, dass viele Menschen in der dunklen Kirche sind. Sie haben die ganze Nacht gebetet und hier im Dunkeln auf den neuen Bischof gewartet. Jetzt zünden sie Kerzen an. Sie führen Nikolaus nach vorne zum Bischofsthron. Er lässt sich den Bischofsmantel umlegen und den Bischofshut aufsetzen. Die Menschen freuen sich und klatschen.

(Bis hierher mit freundlicher Genehmigung des Verlages entnommen dem Bilderbuch von Regine Schindler: Sankt Nikolaus, Verlag Ernst-Kaufmann 1991.)

Wieder einige Jahre später herrscht im Land eine große Hungersnot. Die Hitze hat alles Korn verdorren lassen. Die Menschen haben großen Hunger.

Eines Tages fahren Schiffe, schwer beladen mit Korn, in den Hafen ein. Gerne möchten die Menschen den Schiffern das Korn abkaufen. Doch die Schiffer verkaufen nichts: »Unser Dienstherr wird uns bestrafen, wenn wir nicht alles Korn zum Zielhafen bringen.«, so sagen sie.

Da geht Bischof Nikolaus zum Hafen: »Gebt den Menschen von eurem Korn. Gott selber wird eure Schiffe wieder voll machen.« Die Schiffer sind skeptisch. Aber sie sehen die hungrigen Menschen und geben schließlich von ihrem Korn ab. Bischof Nikolaus teilt alles gerecht. Alle werden satt und die Felder können neu bestellt werden.

Die Schiffe sind später trotzdem vollbeladen im Zielhafen angekommen.



Bischof Nikolaus

Der Hl. Nikolaus war Bischof von Myra. Dementsprechend zeigen ihn historische Abbildungen immer in seinem Bischofsgewand. Und die Legenden berichten, dass die Menschen schlussendlich in ihrem Nothelfer und Wohltäter den Bischof Nikolaus erkannten.

Die **Albe** ist ein weißes, langes „Untergewand“, das an das christliche Taufkleid erinnert.

Das **Zingulum** ist ein geflochtener Gürtel, mit dem die Albe am Bund zusammengehalten und in Form gehalten wird.

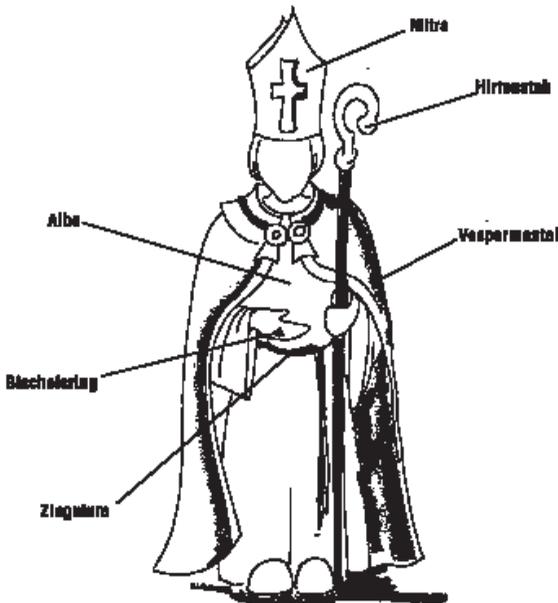
Der **Umhang** ist ein weiter Verspermantel, die „Ausgehkleidung“ eines kirchlichen Amtsträgers.

Die **Mitra** ist eine doppelspitzige, hohe Mütze mit der Abbildung eines Kreuzes und zwei auf die Schultern herabfallenden, breiten Bändern.

Der **Hirtenstab** ist ein übermannshoher Stab mit einer Krume (mit der der Hirte früher Schafe am Hinterbein eingefangen hat). Dieser Stab weist auf die Hirtenaufgabe eines Bischofs hin.

Mitra, Stab und Bischofsring sind die äußeren Zeichen des Bischofsamtes.

Die Kleidung eines Bischof





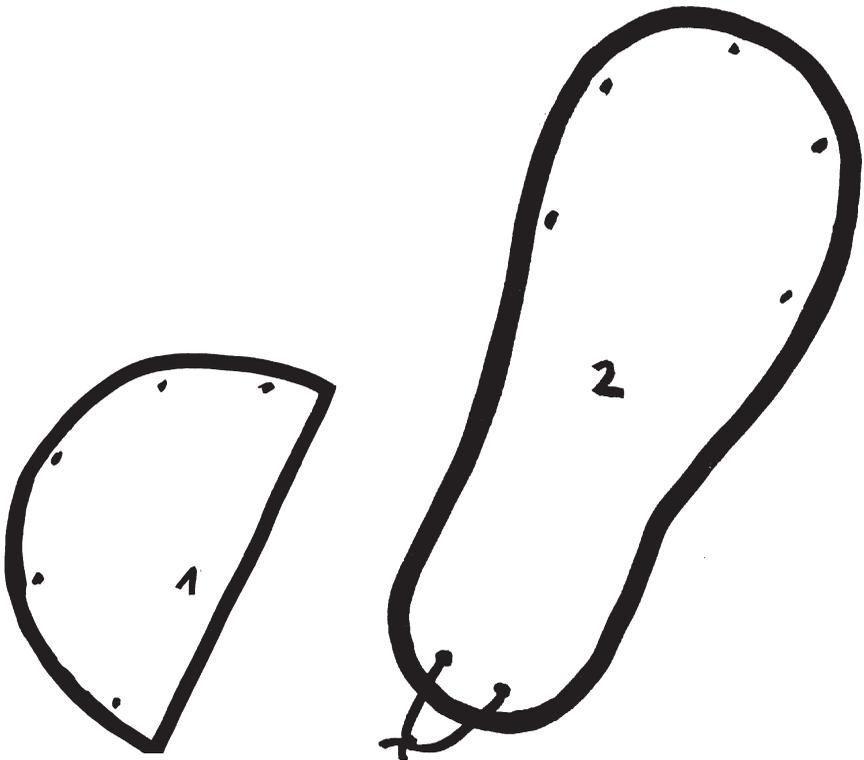
Bastelideen für den Nikolausabend

Filzpantoffeln zum Aufhängen

Schablone 2 auf feste Pappe übertragen und ausschneiden. Ausgeschnittene Pappform dann mit Filz bekleben, Stoff rundum abschneiden.

Schablone 1 auf Filz übertragen und ausschneiden.

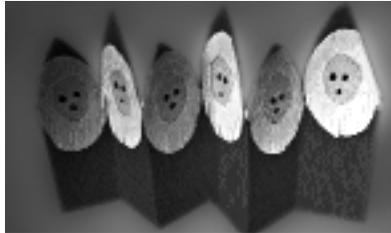
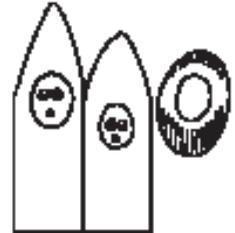
Teile 1 und 2 bei den angegebenen Punkten aufeinanderlegen und lochen, dann durch Briefklammern verbinden.





Bastelideen für den Nikolausabend

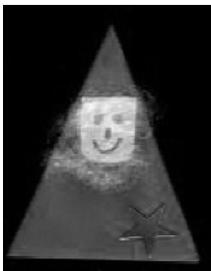
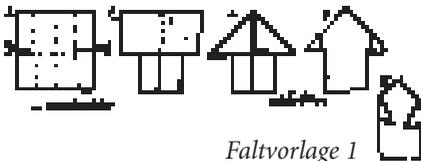
- Tonpapier in rot, weiß und hautfarben
- Filzstift in schwarz
- Schere und Uhu

**Nikolaus in Reih und Glied**

Und so wird's gemacht:

Einen roten Tonpapierstreifen in Höhe des Motives schneiden. In der Breite des Motives den Streifen zieharmonikaförmig falten. Auf die oberste Lage die Weihnachtsmänner übertragen und alle Lagen auf einmal ausschneiden. Pro Weihnachtsmann 2 Gesichter aus hautfarbenem und zwei Bartteile aus weißem Tonpapier schneiden und jeweils aufkleben. Die Gesichter aufmalen und die fertigen Nikoläuse aufstellen.

Der Körper des Nikolaus ist aus einem roten Quadrat gefaltet. Das Gesicht schneidest du aus weißem Papier aus und klebst mit etwas Watte den Bart dazu.

Nikolaus-Tischfiguren

Faltvorlage 2





Lieder

Lasst uns froh
und munter sein



1. Lasst uns froh und mun - ter sein



und uns recht von Her - zen freun!



1.-5. Lu - stig, lu - stig, tra - le - ra - le - ra!



Bald ist Ni - ko - laus - a - bend da,

mündlich überliefert



bald ist Ni - ko - laus - a - bend da!

2. Dann stell ich den Teller auf, Nikolaus legt gewiss was drauf!
Lustig, lustig, traleralera, bald ist Nikolausabend da!
3. Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Nikolaus was für mich!
Lustig, lustig, traleralera, bald ist Nikolausabend da!
4. Wenn ich aufgestanden bin, lauf ich schnell zum Teller hin.
Lustig, lustig, traleralera, nun war Nikolausabend da!
5. Nikolaus ist ein guter Mann, dem man nicht g'nug danken kann.
Lustig, lustig, traleralera, nun war Nikolausabend da!



Lieder

**Sei begrüßt,
lieber Nikolaus**

1. Der Ni ko laus ist hier. Schon klupft er an die
Tür. Wir ru - ten laut: "Her - ein!" Da
tritt er bei uns ein. Sei ge - grüßt, lie - ber
Ni ko laus! Wie der gehst du von Haus zu Haus.
Alle Kin der lie ben dich, wir ten schon und
freu en sich, teilst du dann dei ne Ga ben aus.
Dan - ke - schön, dan - ke - schön, lie - ber Ni - ku - laus!

**Sei begrüßt,
lieber Nikolaus**

Text: Rolf Krenzer
Musik: Peter Janssens
aus: Ich schenk dir
einen Sonnenstrahl,
1985
alle Rechte im Peter
Janssens Musik Verlag,
Telgte-Westfalen

2. Der Nikolaus ist hier. Hat jemand Angst vor mir?
Wir rufen ganz laut: »Nein!« Dann komm' ich gern herein!
3. Du bist ein lieber Mann! Das sieht dir jeder an!
Siehst wie ein Bischof aus! Wie Bischof Nikolaus!
4. Der Bischof Nikolaus ging einst von Haus zu Haus.
Da war'n die Kinder froh. Und das ist heut noch so!
5. Der Bischof Nikolaus teilt' einst die Gaben aus.
Du machst es ebenso. Drum sind wir Kinder froh.
6. Musst du dann weitergehn und sagst auf Wiedersehn,
gehn wir mit bis zur Tür, und alle winken dir.



Lieder

**Als Nikolaus
Bischof von Myra
war**

1. Als Ni - ko - laus Bi - schof von My - ra war,
da freu - ten sich al - le das gan - ze Jahr.

Er sorg - te für Ar - beit, er sorg - te für Brot.

Die Men - schen, sie lit - ten kei - ne Not.

Text: Rolf Krenzer
Musik: Detlev Jöcker
aus: Buch,
CD und MC:
»Sei begrüßt,
lieber Nikolaus«
Rechte:
Menschenkinder
Verlag,
48157 Münster

2. Doch einmal, da blieben die Schiffe aus.
Sie brachten zum Mahlen kein Korn nach Haus.
Die Räder der Mühlen, die blieben stehn;
Die Bäcker, sie konnten nicht backen gehen.
3. »O Bischof, der Herr liebt uns nimmermehr,
es schrei'n unsere Kinder, sie hungern sehr.« –
»So betet zum Herrn, er sieht eure Not,
er wird euch helfen mit Korn und mit Brot!«
4. »O Bischof, ein Schiff, seht, es stößt an Land,
mit Korn ist's gefüllt bis zum höchsten Rand!« –
»Ihr Herrn, habt Erbarmen, nehmt wahr unsre Not,
ach leert eure Säcke, und gebt uns doch Brot!
5. »O Bischof, wir würden euch helfen gern,
doch fürchten wir Strafe von unserm Herrn.
Und fehlt dann ein Sack, so peitscht er uns aus,
wir können nicht helfen dir, Nikolaus!«
6. »O fürchtet euch nicht vor des Herren Zorn,
ihr Leut' seid barmherzig, es fehlt ja kein Korn;
denn Gott wird euch füllen mit gnädiger Hand
das Schiff wieder voll bis zum höchsten Rand!«
7. Da leerten die Schiffer die Säcke aus,
und satt wurden alle bei festlichem Schmaus.
Sie lobten und dankten dem Nikolaus:
»Ach komm doch auch heute in unser Haus!«



Kinder- und Familiengebete

Weil dein Namenstag heut´ ist,
sei von allen hier begrüßt.
Wir warten ja schon lange
Auf diesen großen Tag,
denn jeder von uns Kindern
dich heute ehren mag.

Nun setz´ dich her
Und schau uns zu,
wir zeigen dir ein Spiel
und wenn es aus ist,
dann sag du,
ob es dir auch gefiel.

Lieber Gott!
Lass uns durch deine Augen sehen,
damit wir den Blick für das Wesentliche nicht verlieren.

Lass uns durch deinen Mund sprechen,
damit wir immer die richtigen Worte finden.

Lass uns durch deine Ohren hören,
damit wir auch das hören, was nicht gesagt wird
und immer ein offenes Ohr haben.

Lass uns durch dein Herz fühlen,
damit wir, wie du, selbstlos fühlen und handeln.

Lass uns mit deinen Füßen gehen,
damit wir immer den richtigen Weg finden.

Lass unsere Familien in deine
Hände fallen,
damit wir bei dir sind und uns immer geborgen fühlen.
Amen.

Mein Nikolausgedicht

Mit deinem Blick

Martina (37),
Nordwalde
Aus: Gott, du bist
überall: 100 Gebete
von Familien für
Familien





Kinder- und Familiengebete

Offenherzigkeit

„Fürchtet euch nicht!“
 so hast du die Menschen oft begrüßt
 und ihnen gezeigt wie es gelingen kann,
 liebevoll und freundlich miteinander auszukommen.

So wie du hat auch der Heilige Nikolaus
 den Menschen zugehört, ihre Sorgen ernst genommen
 und sich dafür eingesetzt, dass es ihnen gut geht.

Wir bitten dich:
 Gib auch uns offene Augen, Ohren, Hände
 Und ein offenes Herz,
 auf uns und andere Menschen zu schauen,
 Hilf uns, anderen und uns selbst Gutes zu tun.
 Amen.

Aus: Nikolaus
 Der zu den Kindern
 kommt.
 KJÖ 1999

Du hast uns Hände geschenkt

Lieber Gott, du hast uns Hände geschenkt.
 Du willst, daß wir damit Gutes tun.
 Lass es uns immer wieder versuchen.

Lieber Gott, du hast uns Hände geschenkt.
 Du willst, daß wir damit teilen.
 Lass es uns immer wieder versuchen.

Lieber Gott, du hast uns Hände geschenkt.
 Du willst, daß wir damit einander helfen.
 Lass es uns immer wieder versuchen.

Diözese Linz

